



Pressemitteilung

01. Juli 2012

24-Stunden-Lauf für Kinderrechte 2012: Fantastischer Start mit neuem Teilnehmerrekord Unwetter erfordern den frühzeitigen Abbruch

Es hatte fantastisch begonnen, als gestern Nachmittag zum sechsten Mal der 24-Stunden-Lauf für die Rechte der Kinder in Stuttgart gestartet wurde: Strahlender Sonnenschein, mit rund 2.000 Läuferinnen und Läufer ein neuer Teilnehmerrekord (Vorjahr: 1.600) und eine tolle Atmosphäre. Über viele Stunden waren so viele Menschen wie noch nie auf der Bahn der Bezirkssportanlage Degerloch und liefen Runde um Runde, um auf diese Weise Kinderhilfsprojekte in der Landeshauptstadt zu unterstützen.

Gestern Abend gegen 21 Uhr zeichnete sich ein Unwetter ab: Daher wurde die Veranstaltung frühzeitig unterbrochen und Kinder, und die Läuferinnen und Läufer in Sicherheit gebracht. Die zahlreichen Zelte und auch Teile der technischen Anlagen wurden allerdings stark beschädigt. Nachdem die Wetterprognosen auch für die Nacht weitere Gewitter vorhersagten, entschlossen sich die Veranstalter gegen 23 Uhr, den Lauf bis 6 Uhr morgens zu unterbrechen.

Am frühen Morgen wurde der Lauf erneut fortgesetzt – gegen 10.00 Uhr allerdings final abgesagt, da sich erneut Gewitter ankündigten. „Es ist sehr schade, den Lauf frühzeitig abbrechen zu müssen, die Sicherheit der Läuferinnen und Läufer hat jedoch oberste Priorität“, so die Geschäftsführerin des Vereins Kinderfreundliches Stuttgart, Roswitha Wenzl. „Der Auftakt am Samstagnachmittag war großartig, wieder einmal herrschte eine unglaubliche Atmosphäre auf der Anlage. Das Wetter hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht – dennoch ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer. Mein Dank gilt vor allem dem Team vom Sportkreis Stuttgart, den Helfern vom Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk und dem Platzwart, die jederzeit für absolute Sicherheit gesorgt und noch in der Nacht gemeinsam versucht haben, die Sturmschäden so gut wie möglich zu beheben und die Anlage wieder sicher zu machen.“

In den zehn gelaufenen Stunden wurden insgesamt 23.840 Runden und somit 9.536 Kilometer gelaufen. Teamsieger wurde die Mannschaft von Big Brothers, Big Sisters, die insgesamt 1.088 Kilometer absolvierten. Platz zwei ging an das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart (652,8 Kilometer), gefolgt von der Evangelischen Jugend Stuttgart (630,8 Kilometer). Im Vergleich zum Vorjahr wurden –gemessen an 10 Stunden – rund 2.000 Kilometer mehr absolviert.

Mit jeder Runde werden beim Lauf Spendengelder eingenommen. Eine Jury wird in den nächsten Wochen entscheiden, welche Projekte von den eingenommenen Spendengeldern profitieren. Im Vorfeld des 24-Stunden-Laufes konnten hierzu Anträge gestellt werden. Im Mittelpunkt des diesjährigen Laufes stand das Recht der Kinder auf Unversehrtheit.

„Trotz frühzeitigem Abbruch: Ich bin begeistert, wie sich dieser Lauf in den vergangenen Jahren entwickelt hat“, so der Vorsitzende des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart, Dr. Stefan von Holtzbrinck. „Das großartige Engagement von rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch die Unterstützung durch viele Sponsoren macht deutlich, welchen Stellenwert die Veranstaltung mittlerweile in Stuttgart hat.“

Die Schirmherrschaft des Laufes übernahmen Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und der Betriebsratsvorsitzende von Porsche und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Porsche AG, Uwe Hück. Zusammen gaben die beiden am Samstag den Startschuss und nahmen anschließend selbst aktiv am Lauf teil.

Rund um den Lauf gab es zahlreiche Spiel- und Mitmachangebote für Kinder sowie viele Serviceleistungen für die Läuferinnen und Läufer. Der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte wurde organisiert vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V., dem Sportkreis Stuttgart e.V. und dem Kinderbüro der Landeshauptstadt.

Fest steht bereits der Termin für den nächsten 24-Stunden-Lauf: Dieser findet am 6. und 7. Juli 2013 statt.